

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

31. Juli auch Teile der deutschen 10. LD. traten (S. 132), das Vorhaben des Feindes zu vereiteln. Dieser errang sich lediglich bei Witoniez auf dem linken Stochodufer eine kleine Brückenkopfstellung, die er hartnäckig behauptete.

Am 1. August flammte die Angriffslust der Russen neuerlich auf. Die drei deutschen Divisionen des Korps Lüttwitz und der rechte Flügel der öst.-ung. 29. ID. standen den ganzen Tag in heißem Gefechte, das stellenweise auch noch am 2. August in den Frühstunden auflebte. Doch der Feind prallte am entschlossenen Widerstande der Verbündeten, der, einer festen Mauer gleichend, Kowel beschirmte, unter schweren Verlusten ab. Die ohnmächtige Wut der Angreifer tobte sich weiter im Geschützfeuer aus. GFM. Hindenburg, unter dessen Befehlsgewalt seit 1. August mittags die Heeresgruppe Linsingen gestellt worden war (S. 121), ließ als weitere Reserve für den Raum Kowel die deutsche 75. RD. heranfahren.

Schon vorher, am 30. Juli, als die Schlacht bei der Gruppe Lüttwitz sowie bei der anschließenden Armee Tersztyánszky im heftigsten Gange und das Nachlassen des russischen Ansturmes noch nicht abzusehen war, hatte die öst.-ung. Heeresleitung dem GO. Linsingen den Zuschub des XV. türkischen Korps (Bd. IV, S. 608, 621) verheißen. Das Korps sammelte sich in Belgrad, der erste Staffel konnte voraussichtlich am 3. August abrollen. Da die Türken mit den Kampfverhältnissen auf dem wolhynischen Kriegsschauplatze nicht vertraut waren, sollten diese Truppen an geeigneten Stellen dazu verwendet werden, andere Kräfte freizumachen. Linsingen ließ am 3. nach Teschen melden, daß er das Osmanenkorps südöstlich von Kowel beiderseits der Bahn nach Rowno einzusetzen gedenke.

Rückschlag bei der Armee Tersztyánszky

Die k. u. k. 4. Armee, deren Kampfkraft seit der unheilvollen Durchbruchsschlacht bei Olyka-Luck sehr herabgemindert war, hielt mit fünf Infanteriedivisionen und einer Kavalleriedivision das kurze Frontstück von Zaturcy bis nördlich von Pustomyty in einer Ausdehnung von 20 Kilometern. Um dem erwarteten Angriffe der Russen begegnen zu können, hatte GO. Tersztyánszky verhältnismäßig starke Reserven freihalten lassen: für das Armeekommando die 25. SchBrig. (zwei Regimenter und zwei Batterien) und das IR. 89, beim X. Korps das IR. 82, schließlich beim Korps des FML. Szurmay das IR. 90, das HIR. 313 und